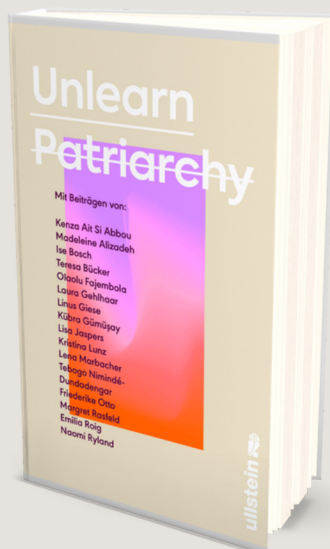


Buchempfehlungen

ZUM INTERNATIONALEN FRAUENTAG



UNLEARN PATRIARCHY

Sich gegen das Patriarchat zur Wehr zu setzen, ist besonders im Alltag schwierig. Denn Vieles ist uns so vertraut, dass wir es gar nicht hinterfragen. Die Beitragenden der Anthologie *Unlearn Patriarchy* berichten von ihren Erfahrungen und spüren eigenen fatalen Denkmustern nach. Sie zeigen, wie über alle Gesellschaftsbereiche hinweg von Sprache und Liebe über Arbeit bis hin zu Politik, Bildung oder Identität die patriarchalen Handlungsmuster gebrochen werden können und ein besseres Leben für alle möglich wird.

Teresa Bücker

ALLE_ZEIT

Zeit ist die zentrale Ressource unserer Gesellschaft. Doch sie steht nicht allen gleichermaßen zur Verfügung. Ein gutes Leben für alle kann nur gelingen, wenn wir die Debatte darüber beginnen, wie wir Zeit neu verteilen. Teresa Bücker macht konkrete Vorschläge, wie eine neue Zeitkultur aussehen kann, die für mehr Gerechtigkeit, Lebensqualität und gesellschaftlichen Zusammenhalt sorgt.





Nadia Shehadeh

ANTI-GIRLBOSS

Ein stressiges Leben auf der Überholspur? Nein danke! Nadia Shehadeh zieht das Leben als Anti-Girlboss vor: Sie hat keinen Traumjob, denn sie träumt nicht von Arbeit. Ambitionen zu haben hat sie sich abgewöhnt, und das kleine Schläfchen zwischendurch ist für sie kein Luxus, sondern ein Akt des Widerstands. Sie plädiert dafür, sich eine Komfortzone zu bewahren, die davor schützt, für Anforderungen von außen auszubrennen.

Ausblick im Sachbuch

Emilia Roig

DAS ENDE DER EHE

Die Ehe ist in unserer Gesellschaft unantastbar. Trotz ihrer Institutionalisierung wird sie als Inbegriff der Liebe romantisiert und mythisch verklärt. Dabei verschärft eine Heirat für Frauen oft die Ungleichheit, und sie führt zu finanzieller Abhängigkeit. Emilia Roigs machtkritische Analyse der Geschlechterverhältnisse öffnet den Horizont für eine unterdrückungsfreie Welt und zeigt uns, wie die Revolution der Liebe gelingen kann.



Saralisa Volm

DAS EWIGE UNGENÜGEND

Wie viel Hyaluron passt in das Gesicht einer intelligenten Frau? Wie viel Botox kann ich meiner politischen Haltung zumuten? Wie viel Hängebrust ertragen? Saralisa Volm erzählt die Geschichte ihres ambivalenten Verhältnisses zum eigenen Körper. Sie ist der Ausgangspunkt für die feministische Auseinandersetzung mit dem Thema. Wer ist schuld an unserem Schönheitsdilemma? Und vor allem: Was können wir Frauen ihm entgegensetzen?

Neue Stimmen

NEUE ROMANE

Antonia Baum

SIEGFRIED

Eine Frau - Mutter, Partnerin, Alleinverdienerin - zutiefst erschöpft von der Arbeit der Emanzipation und der Liebe, fährt eines Morgens nicht zur Arbeit, sondern in die Psychiatrie. In der Psychiatrie, denkt sie, kann sie sich ausruhen. *Siegfried* ist ein Roman über alte Ordnungen und neue Ansprüche, über Gewalt und das Schweigen darüber, über eine Generation, deren Eltern nach dem Krieg geboren wurden und deshalb glaubten, er sei vorbei.



Fernanda Trías

ROSA SCHLEIM

Fernanda Trías erzählt »mit herzerreißender Schönheit«, so die *New York Times*, von den bröckelnden sozialen Bindungen nach einer fürchterlichen Umweltkatastrophe, die das Gesundheitssystem zusammenbrechen lässt, den Regen vergiftet und alle Nahrung kontaminiert. Fernanda Trías stellt die Frage nach dem Wert von Care-Arbeit und wie freiwillig unsere zwischenmenschlichen Beziehungen sind.



Iris Sayram
FÜR EUCH

Die Journalistin Iris Sayram erzählt mit großer Klarheit und Wärme von ihrem Aufwachsen unter schwierigen sozialen Bedingungen im Köln der 80-er und 90-er Jahre. *Für Euch* ist ein autobiografischer Essay, die emotionale Erkundung einer Familie, die Herkunftsgeschichte aus einem prekären Milieu, es ist aber allem voran eine zutiefst berührende Liebeserklärung an ihre Mutter. Iris Sayram zeigt, wie langwierig und hart ein sozialer Aufstieg in einem der wohlhabendsten Länder der Welt sein kann.

Jessamine Chan
INSTITUT FÜR GUTE MÜTTER

Frida ist überfordert: Als sie ihre Tochter allein lässt, weil sie das Geschrei der Einjährigen nicht länger erträgt, verliert sie das Sorgerecht. Sie muss sich einem Eignungstest für Mütter unterziehen; in einer Einrichtung soll sie lernen, eine gute Mutter zu sein. Jessamine Chan entwirft eine Welt, in der Mutterschaft neu definiert und bewertet wird und offenbart die Abgründe einer Gesellschaft, die alles Menschliche aus dem Blick verloren hat.



Fran Littlewood
DIE UNGLAUBLICHE GRACE ADAMS

Mann weg, Job weg, Streit mit den Kindern - an einem heißen Sommertag mitten in London steht Grace Adams im Stau. Und auf einmal ist alles zu viel. Sie lässt das Auto mitten auf der Straße stehen und stürmt los.

In ihrem Debütroman erzählt Fran Littlewood mitreißend vom gordischen Knoten des Frauseins, davon wie es einer Frau in mittleren Jahren buchstäblich reicht und sie sich entschließt, der Welt zu zeigen, wie es ist, nach dem Hinfallen wieder aufzustehen.

